

Kletterturm für Balkon oder Terrasse

Wer Outdoor-Mobiliar für Katzen sucht, findet nur eine sehr überschaubare Anzahl von Anbietern, wo man für einen eigentlich recht schlichten Kratzbaum mit 2 oder 3 Liegeflächen zum Teil einen ziemlich saftigen Betrag hinblättern muss.

Wer sich auf den Webseiten solcher Anbieter umschaut und liest, welche Materialien dort verwendet werden, um eine gewisse Wetterfestigkeit zu erreichen, kann auch mit wenig handwerklichem Geschick seine eigene Kreativität einsetzen, um seine Fellnasen auch auf Balkon oder Terrasse glücklich zu machen.

Hier eine Idee für einen Kletterturm, der auch in zahlreichen anderen Varianten konstruiert werden kann.

Für den hier gezeigten Turm wurde verwendet:

- 4 „REGALUX“ Regalwürfel aus dem Baumarkt aus massiver, unbehandelter Buche (Maße 45,6 x 35 x 39 cm), Preis pro Stück = 25 Euro
- 1 Teleskop-Möbelbein \varnothing 5 cm, verstellbar von 60-90 cm, belastbar bis 75 kg (auch aus dem Baumarkt) = 16,25 Euro
- 4 Möbelgleiter z. B. aus Kunststoff für das untere Element, damit dieses bei Regen nicht komplett im Wasser steht, einige Millimeter bis 1 cm Höhe sollten reichen. Steht der Turm nicht im Dauerregen, sondern ist z. B. durch ein Vordach etwas geschützt, reicht die Variante zum Ankleben, ansonsten ist die Version mit Schrauben oder Nägeln besser, Kosten = wenige Euro
- 10 m Polypropylen-Seil in 8 mm Stärke (Sisal schimmelt, wenn es Wind und Wetter ausgesetzt ist!) = ca. 10 Euro
- 1 kleine Rolle Outdoor-Nadelfilzteppich = ca. 10 Euro (hier kann auch jeder andere Teppich, der für den Außenbereich geeignet ist verwendet werden. Wer noch solche Reste hat, kann diese hier prima verwenden und entsprechend zuschneiden)
- 1 Dose (bei 375 ml bleibt noch etwas übrig, die kleinste Dose dürfte wiederum nicht reichen) Spielzeuglack (wetterbeständig, schlagfest – was für Kinder ungefährlich ist, gilt auch für Katzen) = ca. 9 Euro
- 1 Rolle beidseitiges Klebeband
- M4 Gewindeschrauben mit passenden Muttern und Unterlegscheiben, bitte keine Holz- bzw. Spaxschrauben o. ä. die ein spitzes Ende haben (Verletzungsgefahr für die Katzen!) verwenden. Wer ganz sichergehen will, kann auch noch Kappen für den Überstand der Gewindeschrauben montieren. Die Länge der Schrauben hängt natürlich von der Dicke der Böden der verwendeten Regalwürfel ab (hier wurden 5,5 cm verwendet)

Benötigte Werkzeuge: Akku-Bohrschrauber, Teppichmesser, Zollstock/Maßband

1. Die Regalwürfel gemäß Anleitung zusammenschrauben
2. Mit dem Spielzeuglack die Regalwürfel komplett (außen, innen & Ränder) lackieren
3. Den Regalwürfel, der ganz unten stehen soll mit den Möbelgleitern/-füßen versehen (da der Turm in dieser Variante knapp 30 kg wiegt (1 Würfel = 7 kg lt. Baumarkt), sollte man sich gut überlegen, wo er stehen soll, da ein späteres Verrücken, dann nicht mehr ganz so einfach möglich ist)

4. Das Möbelbein an eine Ecke eines Elements schrauben (siehe Foto des Turms)
5. Den 2. Würfel versetzt (wie eine Wendeltreppe) auf den unteren Würfel positionieren. Durch den Boden des 2. Würfels und der Decke des unteren Würfels in „einem Aufwasch“ 4 Löcher bohren, Schrauben mit Unterlegscheiben und Muttern montieren. Genauso mit den restlichen Würfeln (auch den mit dem Möbelbein) verfahren.
6. Das Möbelbein in der Höhe so justieren, dass der Turm insgesamt stabil steht, Klebeband befestigen, Seil festknoten und umwickeln, die Liege- und Aufstiegsflächen ausmessen, den Teppich zurechtschneiden und mit doppelseitigem Klebeband befestigen (ggfs. auch mit kleinen Schrauben fixieren).

Zusatztipps: Bei schweren oder mehreren Katzen können noch weitere Stützen (z. B. weitere Möbelbeine oder 2 Würfel als untere Ebene erforderlich sein. Einfach mal am Turm rütteln und die Stabilität testen. Egal ob in dieser oder einer anderen Anordnung der Würfel, sollte auf jeden Fall immer die Statik geprüft werden und auch darauf geachtet werden, dass die Fläche, von der die Katze auf die nächsthöhere Ebene springt/klettert, groß genug ist. Bei älteren oder nicht mehr so mobilen Tieren könnte man noch zusätzliche Hilfsstufen einbauen, indem man z. B. mit Winkelverbindern kleine Holzbretter auf mittlerer Höhe der Seitenteile montiert.

Bei schlechtem Wetter empfiehlt es sich, den Turm zu schützen (z. B. mit einer Hülle wie sie bei ineinander gestapelten Gartenstühlen zum Einsatz kommt). Mit Frühjahrsbeginn sollten alle Flächen gründlich gereinigt und neu lackiert werden. Geprüft werden sollte auch der Zwischenraum zwischen Teppich und Holzboden, womöglich ist eine komplette Entfernung der Teppichstücke über den Winter ratsam, um Schimmel zu vermeiden.